Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 37

Illustration: [s.n.]
Autor: Furrer, Jürg

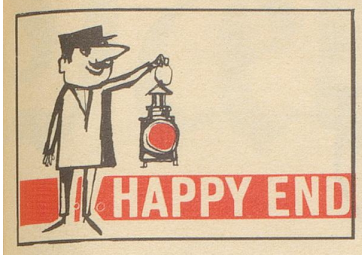
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Eine New Yorker Schauspielerin weiß nicht, ob sie sich über ein Geschenk ihrer erwachsenen Tochter ärgern oder freuen soll: sie bekam von ihr einen Gutschein für eine psychoanalytische Behandlung bei einem berühmten Psychiater.

*

Das revolutionäre Aufbegehren der Jugend dokumentiert sich in New York auch in Kritzeleien an Mauern, Bauzäunen und Telefonzellen. Eine Inschrift, Aufruf und Kritik zugleich, forderte: «Seid realistisch, verlangt das Unmögliche!»

*

Der mehrfach vorbestrafte Gewohnheitsdieb Bob Jeffers aus Ontario (Kanada) suchte mit einer ungewöhnlichen Begründung um Strafaufschub an: «Ich habe vier Geschwister, und alle vier sind derzeit im Gefängnis, wo sich auch mein guter Vater befindet. Einer aus der Familie muß sich schließlich um unsere alte Mutter kümmern, die nach Verbüßung ihrer letzten Strafe noch sehr geschwächt ist.»

*

Das Thema Kriegsschuldfrage berührt die Festschrift zum 75. Jubiläum eines Sängerbundes im Landkreis Ludwigshafen, worin es heißt: «Nach einigen internen Veranstaltungen des Gesangsvereins brach im Jahr 1914 der verheerende Krieg aus.»

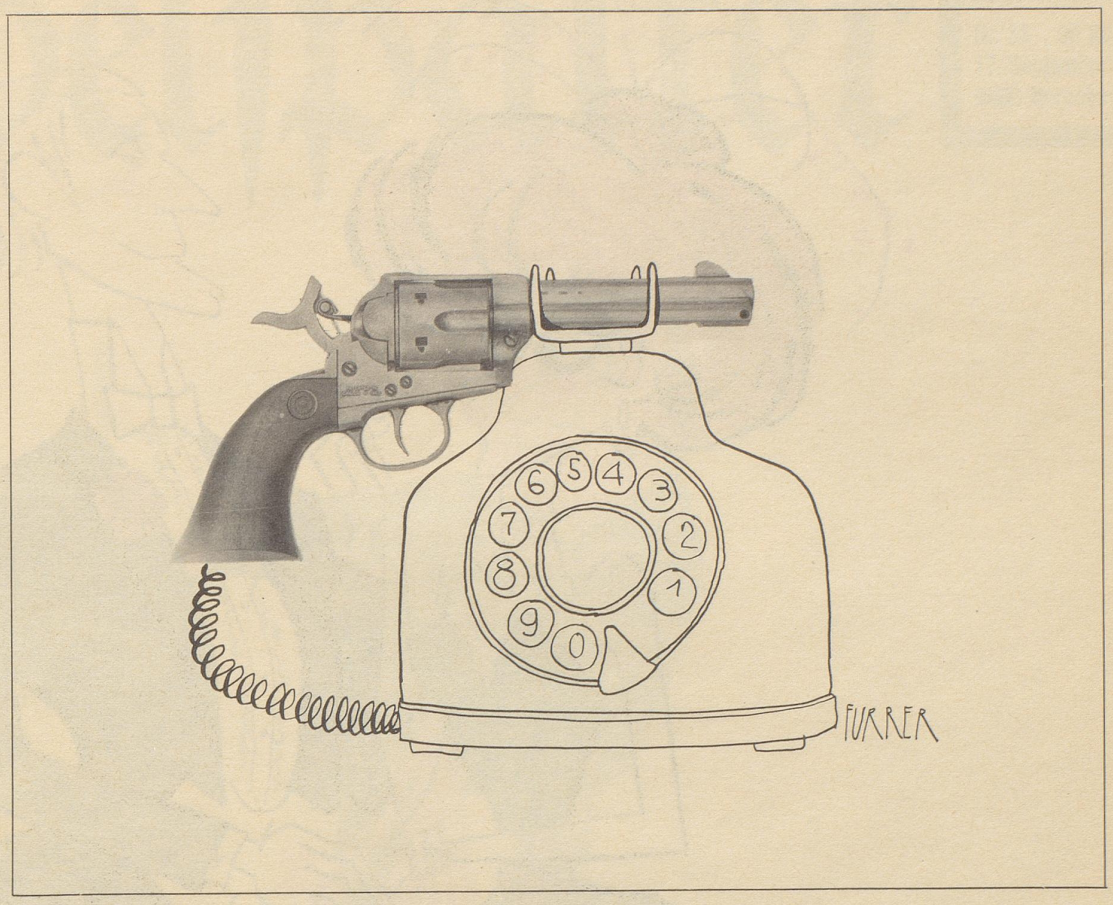
*

Schild im Schaufenster einer deutschen Buchhandlung: «Kaufen Sie Ihre Weihnachtsbücher schon jetzt, damit Sie sie vorher noch selbst lesen können.»

*

Im Stellen-Anzeiger einer Stockholmer Zeitung konnte man lesen: «Mann in mittleren Jahren sucht Stellvertreter für Waldläufe, die ihm der Arzt verordnet hat. Gute Bezahlung.» TR

Rasch ein
MALEX
gegen Schmerzen



B. Stepan